



Bio-Tech-Region
OstWestfalenLippe e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Biotechnologie in OWL ist innovativ und erfolgreich

Die Biotechnologie in der Region OWL ist erfolgreich und schafft Arbeitsplätze. Das zeigte die Veranstaltung mit dem Titel „Geschäftsidee BioTech – Beispiele und Erfahrungen“, zu der der Verein Bio-Tech-Region OWL am 4. Dezember eingeladen hatte. Der Verein mit Geschäftsstelle im Technologiezentrum Bielefeld ist regionaler Ansprechpartner und unterstützt Transferaktivitäten und den Informationsaustausch zwischen den hier ansässigen Einrichtungen und Firmen im Bereich Biotechnologie. Offensichtlich ist der Bedarf an Informationsaustausch vorhanden, denn es waren zahlreiche Gäste in die Fachhochschule Bielefeld gekommen.

Dr. Wolfgang Schwabe, Geschäftsführer der Oncoscreen GmbH aus der BioRegion Jena, war nach Bielefeld gekommen, um das Beispiel einer erfolgreichen Unternehmensgründung im Osten der Republik zu präsentieren. „Wir haben von der damaligen Förderung profitiert und haben optimale Bedingungen vorgefunden“, so Dr. Schwabe, der seit 1998 mit seiner Firma Diagnostik-Verfahren zur Therapieoptimierung in der Onkologie entwickelt und erfolgreich vermarktet.

Auch in der Region gibt es sehr erfolgreiche Biotechnologie-Unternehmen, allen voran die Innovatis AG mit Sitz im Technologiezentrum Bielefeld. „Wichtig ist der rechtzeitige Aufbau eines funktionierenden Vertriebssystems“, sagt Geschäftsführer Marc Stürz. Die Innovatis AG, die bereits mit mehreren Innovationspreisen ausgezeichnet wurde, hat sich innerhalb weniger Jahre zum weltweit größten Anbieter von speziellen Geräten zur automatisierten Zellkulturanalyse entwickelt. „Wir sehen uns als weltweit tätiges,

mittelständisches Unternehmen“, erläutert Stürz. Man habe gerade in der Gründungsphase viel Unterstützung durch die Universität Bielefeld erhalten, an der das innovative Gerät entwickelt wurde.

Dass eine solche Entwicklung kein Einzelfall ist, erläuterte Prof. Jürgen Lehmann, Leiter des Lehrstuhls f. Zellkulturtechnik an der technischen Fakultät der Universität Bielefeld. Lehmann: „An der Universität Bielefeld entsteht die Wissensbasis für neue Entwicklungen in der Biotechnologie.“ Seit kurzen besteht für Studierende hier die einzigartige Möglichkeit, Praktika in einem Good-Manufacturing Production-Umfeld (GMP) durchzuführen. Zukünftige Wissenschaftler haben damit die Gelegenheit, ihr späteres berufliches Betätigungsfeld frühzeitig kennen zu lernen und Ideen zu entwickeln.

Wie vielfältig die Branche ist, zeigte der Vortrag von Eckard Brandau. Er ist Geschäftsführer der Chemec GmbH, die ebenfalls in Bielefeld ansässig ist. Seine Firma stellt Messgeräte für Biogasanlagen her, von denen es in Deutschland inzwischen ca. 2000 gibt. Dank einer innovativen Messtechnik kann er die Geräte wesentlich preiswerter als die Konkurrenz anbieten. „Meine Kunden sind zu einem großen Teil Landwirte, und die haben einen geringeren finanziellen Spielraum als die Industrie“, sagt Brandau. Aufgrund der guten Auftragslage wird er bereits Anfang nächsten Jahres einen neuen Arbeitsplatz im Bereich Vertrieb schaffen. Wenn alles gut geht, werden weitere Stellen folgen.

Sehr zufrieden mit der Veranstaltung zeigte sich Dr. Martin Schleef, Vorsitzender des Vereins Bio-Tech-Region OWL und selber Geschäftsführer einer weiteren Bielefelder Biotech-Firma, der PlamidFactory GmbH & Co KG. „Die große Resonanz zeigt, dass es in OWL ein großes Potenzial an Gründungsinteressierten gibt.“ Er kann sich vorstellen, weitere Veranstaltungen in diesem Rahmen zu planen und durchzuführen. Denn gute Ideen entstehen häufig im Gespräch miteinander.